
IX. TALEIN, TALAUS

Wanderung im Canale di Gorto

Auf der Landkarte stellt sich der Canale di Gorto wie eine Parallelverschiebung des Val But dar. Trotzdem hat das Tal etwas Eigenes, vielleicht Fremdes, mit dem man sich aber rasch anfreundet. Das liegt an den ungewöhnlichen Ortsbildern, die von großen und mehrstöckigen Häusern geprägt sind und mehr städtisch denn bäuerlich anmuten. Selbst die höher gelegenen Dörfer legen ein fast urbanes Selbstbewusstsein an den Tag.

Von Comeglians' Vorstadt wechselt man auf die andere Flussseite und lässt von San Giorgio den Blick talauswärts schweifen. Auf alten Verbindungswegen hantelt man sich von Weiler zu Weiler und gewinnt allmählich an Höhe. Malerisch döst Calgaretto in der Morgensonne; ein schmuckes Kirchlein besitzt Valpicetto; nah am Wasser gebaut ist Magnanins. Man erreicht Rigolato, das mit dem Denkmalschutz wenig am Hut hat und sich wie ein Strudelteig zieht. Eine knappe Stunde dauert der Anstieg nach Givigliana, dem wohl merkwürdigsten Dorf auf der Strecke. Riesige Wandgemälde zieren den Glockenturm und heben sich mit kräftigen Farben von der Umgebung ab. Wie eine Bobbahn ist der Saumweg nach Stalis angelegt, wo ein weiterer Künstler deutliche Spuren hinterlassen hat. In Würde heruntergekommen ist Vuezis; eine Augenweide die Dachlandschaft von Gracco. Mit Mieli, dem man sich auf einem breiten Forstweg genähert hat, ist der Reigen der sehenswerten Dörfer noch nicht zu Ende. Denn mit Povolaro und Maranzanis warten noch zwei besonders eigenwillige Ortschaften auf ihre Besichtigung. So kehrt man mit voller Speicherkarte zum Ausgangspunkt zurück und erlebt in der *Bar Centrale* auch noch den filmreifen Nachspann.

INFORMATIONEN ZUR WANDERUNG

LÄNGE: 17 km [16,8 km]

HÖHENDIFFERENZ: 910 m ↑ ↓ [890 m ↑ ↓]

GEHZEIT: 6:00 Std. [5:45 Std.]



ANFORDERUNGEN: Trittfestigkeit, Ausdauer

KARTE: Tabacco 01, Sappada, S. Stefano, Forni Avoltri oder Tabacco 09, Alpi Carniche, Carnia Centrale

ORIENTIERUNG: mittel

GASTSTÄTTEN: Comeglians, Rigolato

UNTERKÜNFTE: Comeglians, Maranzanis

ANFAHRT: Auf der Autostrada A23 nimmt man die Ausfahrt Carnia-Tolmezzo und folgt der SS52 Richtung Tolmezzo. Danach etwa 7 km weiter Richtung Villa Santina. Im Kreisverkehr im Ortszentrum nimmt man die zweite Ausfahrt Richtung Ovaro auf die SR355 und folgt dieser ca. 13 km in nördlicher Richtung bis Comeglians.

WEGBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt ist die **Bushaltestelle** im Zentrum von Comeglians. Man geht auf der **SS465** taleinwärts, passiert das **Albergo alle Alpi** und folgt einer Gasse halblinks bergab. Bei der nächsten Querstraße geht man links. Man gelangt zur **Hauptstraße** und geht rechts. Nach 50 m wendet man sich nach links, quert auf einer **Fußgängerbrücke** den Torrente Degano und folgt einem **Treppenweg** rechts bergauf (Wegweiser »San Giorgio«). 10minütiger Anstieg bis zur **Kirche**. Schöner Blick auf Comeglians und seine Nachbardörfer.

Vor der Kirche geht man auf der **Straße** nach links bergauf und wendet sich nach 70 m nach links in ein ansteigendes **betoniertes Sträßchen**. Kurzer steiler Anstieg; der Weg verjüngt sich bald und trifft wieder auf die **Straße**. Man quert diese, um auf einem breiten Weg weiter anzusteigen, der bei einer **Häusergruppe** erneut auf die Straße trifft; auf dieser nach rechts. Bei der nächsten scharfen **Linkskurve** geht man geradeaus in ein untergeordnetes **Sträßchen**. Der Beton endet bald; weiter auf einem **Karrenweg** bis zur Häusergruppe **Calgaretto**, welche man durchschreitet (0:45 Std.).

Bei der darauffolgenden Querstraße geht man halbrechts in einen ansteigenden Fahrweg (**Wegweiser »Rigolato«**). Kurz darauf kreuzt man ein schmales Sträßchen und steigt, die Richtung beibehaltend, weiter an. Man erreicht eine große **Lichtung**, wo sich der Weg auf der Höhe einer **Scheune** gabelt; man hält sich rechts. Weiter im bewaldeten Steilhang taleinwärts (provisorische gelbe Markierung). Der Weg senkt sich und scheint sich zu verlieren. Man hält sich leicht rechts, behält die Höhe ungefähr bei und trifft bei einem **Häuschen** auf einen Querweg; auf diesem rechts bergab. Man gelangt (ein **Gatter** umgehend) zu einer **Straße**; auf dieser rechts bergab. In der darauffolgenden Rechtskurve geht man geradeaus, passiert ein **Haus** und findet nach gut 50 m, die Richtung beibehaltend, einen undeutlichen (provisorische gelbe Markierung) **Pfad**, der nach rechts driftet.

Nach 100 m wird der Weg deutlicher und senkt sich. Bald darauf quert man auf einem **Steg** einen Bach. Romantischer Weg, der teilweise etwas verwachsen aber nicht zu verfehlen ist und bei **Valpicetto** auf eine Straße trifft (1:30 Std.).

Man durchschreitet den Weiler auf dem sich senkenden **Sträßchen**, das sich kurz darauf mit einer von rechts kommenden **Straße** vereinigt. Bei der darauffolgenden Gabelung geht man rechts. Weiter auf der Straße bis **Magnanins**, an dessen Ortsende man auf die **SS355** trifft. Man folgt der Hauptstraße bis **Rigolato** (2:00 Std.). Einkehr in der **Bar alle belle Arti**.

Man bleibt auf der **Hauptstraße**, passiert den **Hauptplatz** und ignoriert eine Abzweigung nach links Richtung Ludària. 70 m danach folgt man einem **Sträßchen** rechts bergab, das sich kurz verzweigt und bald wieder in die **Hauptstraße** mündet. Nach 200 m folgt man, den **Friedhof** rechts liegen lassend, der **Via della Vittoria** bergab. Kurz darauf wendet man sich scharf nach rechts und überquert den Torrente Degano. Nach der **Brücke** folgt man dem markierten Weg Nr. 151 bergwärts. Einstündiger Anstieg im Wald bis **Givigliana** (3:15 Std.). Besichtigung der Ortschaft.

Man steigt zum rechten oberen **Ortsrand** an und folgt hier dem markierten **Weg Nr. 162** in den Wald (Wegweiser »Stalis«). Das Hinweisschild »Chiuso« bezieht sich auf einen beschädigten Holzsteg, der sich nach 100 m leicht umgehen lässt. Schöner alter Weg, teilweise steil bergab. Man erreicht, stets der Markierung folgend, **Stalis** (3:45 Std.) und folgt einem Sträßchen bis **Vuezzis**. Die **Straße** gabelt sich; man geht links. Der Asphalt endet, weiter auf dem markierten **Weg Nr. 162** bis **Gracco** (4:30 Std.).

Der Weg gabelt sich beim obersten Haus; man hält sich links und geht beim nächsten gepflasterten **Querweg** scharf rechts. Nach 50 m geht man scharf nach links und gelangt zur **Kirche**, wo man sich auf einem **Quersträßchen** nach links wendet. Man verlässt den Ort, der Asphalt endet. Kurz danach ignoriert man die Abzweigung des markierten Weges nach links und folgt der breiten, fast ebenen **Forststraße** talauswärts. Etwas eintöniger aber bequemer Marsch bis zur Straße oberhalb von **Mieli** (5:00 Std.); auf dieser rechts bergab.

Man gelangt in den **Ortskern**, wo sich die **Straße** unterhalb der **Kirche** gabelt. Man hält sich rechts und wendet sich sofort nach rechts in einen abwärts führenden Weg, der die **Straße** einmal



Blick von Stalis auf Ludària und den Monte Pleros

schneidet und dann in diese einmündet. Weiter auf der Straße bergab bis zur **Brücke** über den Rio Margò. Nach der Brücke wendet man sich nach links in ein ansteigendes **Sträßchen**.

[**Abkürzung:** Nach der **Brücke** geht man rechts und wendet sich nach wenigen Schritten nach links in einen ansteigenden **Fußweg**, der sofort nach rechts dreht und oberhalb der Straße ansteigt. Bald danach wird eine Abzweigung nach links Richtung »Povolaro« ignoriert. Der Weg geht in ein **asphaltiertes Sträßchen** über, das sich zu einer Querstraße senkt; auf dieser nach rechts. Kurz danach steigt man links der Straße auf einem **Fußweg** nach **Comeglians** ab, wo man auf bereits bekanntem Weg zum Ausgangspunkt zurückkehrt (5:45 Std.)]

Kurzer steiler Anstieg bis **Povolaro** (5:30 Std.). Nach den ersten Häusern eine **Querstraße**; man wendet sich nach links in die **SS465** und geht bei der darauffolgenden Linkskurve geradeaus in ein untergeordnetes Sträßchen. Man passiert die **Kirche** und erreicht **Maranzanis** (5:45 Std.). Hier nimmt man die erste Abzweigung nach rechts und folgt der Straße bis **Comeglians** (6:00 Std.).